1915.

Con

rchen- u

ute on Bemein

1915

tand.

beffer

didrift ! f Büro

peb. by

SSKA

H.

ensch

flicht.

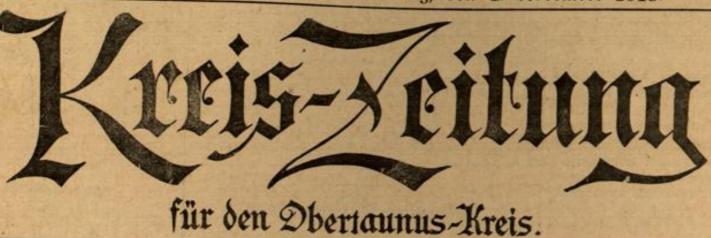
läg

alm

n.

Balich mit Mus. a Sonntage. mmer mirb Conntage. unerstagt gandwirtichaftungen", der ier die "Böchitungebeilage " gegeben.

2 Mt. 20 Wfg 30 Bi. Bringer Bierteljahr bezogen frei ins erten 20 Bg.



Insertionegebühren: 15 Big. für die vierspaltige Beile, ober deren Raum, für lofale Anzeigen bis zu vier Beilen nur 10 Pfg. Im Reflameteil die Zeile 30 Pfa

Angeigen werben am Erscheinungstage möglichst frühzeing erbeten

Medattion und Expeditio Louisenstr. 78.

Telephon 414.

eutlcher Cagesbericht.

Sauptquartier, 3. Rov. (28. I. B. Amtlid.)

Beitlicher Rriegsichauplag.

mejentlichen Greigniffe.

unbes Bach (nordöjtlich des gleichnamigen Ortesf porgejchobenes, ber Umfaffung ausgejehtes Gras on etwa 100 Deter Breite nachts planmäßig

ober 1915 oon Beronne mußte ein englisches Flugzeug im irrer Infanterie landen; ber Guhrer (Offizier) ift genommen.

Deftlicher Rriegsichauplak.

suppe bes Generalfeldmarichalls v. Sindenburg. Sinaburg festen Die Ruffen ihre Ungriffe fort. furt und Garbunowta murben fie abgewiejen, irmten fie unter außergewöhnlichen Berluften negen unfere Stellungen bei Gateni an. 3mis nen: und Iljen:Gee mußte unfere Binie gurud. neben, es gelang bort ben Ruffen, bas Dorf Ditu-

upe des Generalfeldmarichalls Bringen Leopold von Banern.

ge ift unverändert.

eresgruppe bes Generals v. Linfingen.

ginsty-Kanal wurde ein feindlicher Borftog ges

nis ber Strafe Lijowo-Chartornst find die Rujm meiterem Rudjuge gezwungen; fünf Offiziere, engig Mann find gefangen genommen, brei emehre erbeutet.

Eruppen bes Generals Grafen von Bothmer Rordteile von Siemitomce getämpft.

Baltan-Rriegsichauplag:

bejett. Die Strafe Cacat-Rragujevac ift über-Beiberfeits ber Dlorava leiftet ber Feind noch Biberftand.

den Truppen ber Urmee bes Generals pon ten geftern breihundertfünfzig Gefangene und vier Geichütze. - Die Armee des Generals von in den letten brei Tagen eintaufendeinhun-

gefangen. te des Generals Bojadjeff hat weitlich von eiberfeits ber Strafe Zajecar-Baracin ben geworfen, zweihundertdreißig Gefangene ge-Dier Geichute erbeutet. Gudweitlich von Anjaen die bulgarifden Truppen, haben den Bruf-Eprijig genommen, ben Sprijifti Timot überb bringen über ben Bles-Berg (1327 Deter) elijanita (1369 Meter) nach bem Rijava-Tal bert Gefangene und zwei te Sand. Die im Rijava-Tal vorgegangenen Dor überlegenem Angriff aus, ber Bogon-Meter) weftlich von Bela Balanta ift be-

Oberite Seeresleitung.

Das Vordringen in Serbien.

Bon einem militarifchen Mitarbeiter wird uns geidrieben:

D. R .- Die bulgarifchen Truppen, Die in mehreren Rolonnen von der Timot-Linie ber in Gerbien eingedrungen find, haben am Dienstag wieder febr bemerkensmerte Fortichritte ju verzeichnen gehabt. Die von Zajecar aus porgehenden Rolonnen haben an ber Strafe nach Baracin feindliche Stellungen westlich Planinica erfturmt. Jeder Schritt, den biefe Rolonne nach Weften bin tut, ftort bie in dem Rord-Dit-Bintel Gerbiens tampfenden feindlichen Kräfte in ihren rudwärtigen Berbindungen gu ber ferbiichen hauptmacht, die wir immer noch beiderfeits der Morava, zwischen Lescovac, Risch, Alexenac, Krusevac angunehmen haben. Bugleich aber bat die über Anjagevac nach Sud-Beften vordringende Gruppe ber Armee Bojadjeff fich bis über den SprijiftisTimot, nach bem RifchavasIal vorgefämpft. An der Linie Ples-Berg-Gulijansta find diese Truppen bis auf etwa 20 Kilometer an Risch herangefommen. Die Gerben machen bie verzweifeltften Unftrengungen Rijch fo lange wie möglich ju halten. Gie vermochten jogar ben im Rijchava Tal einrudenben Bulgaren überlegene Rrafte entgegengumerfen, die diefe gum Musweichen nach Often veranlagten. Aber es durfte ihnen ichwerlich beschieden fein, ben Drud, der auf Rifch laftet, ju milbern, fo hartnädigen Biderftand fie auch immer noch im Morava-Tal leiften.

Geschwächt durfte die ferbische Biberftandstraft auch noch durch unfer Borgeben im Tal ber westlichen Morava werben, in ber Flante ber Moravaftellung. Dort wurde Die Strafe Rragujevac-Cacat überichritten und weiter westlich Ugice befest. Und wie der Angriff ber verbundeten Truppen immer weiter ausholt, jo haben auch jest unfere Berbundeten im augerften Beften an ber montenegrinifchen Grenze bie Offenfive ergriffen und haben fich über beträchtliche Sobenftellungen hinweg ben Gintritt in montenegrinisches Gebiet erfampft. Auch die lette Buflucht ber Gerben fteht ichon unter unferem Angriff.

Die heftigen ruffifden Angriffoftoge westlich und fubmeftlich Dunaburg haben an einer Stelle Erfolge gu verzeichnen gehabt. Im übrigen murden fie reftlos abgemieen. 3m Weften von Czartornit gewinnt unfer Angriff fortgefest Raum. In ben Rampfen an ber Stropa ift eine Enticheibung noch nicht gefallen.

Die Italiener beschränfen fich auf mehr ober minder heftige Teilangriffe, aber bleibenden Erfolg vermögen fie nicht bavonzutragen.

3m Westen wurde ein der Umfaffung ausgesetztes Grabenftud nordöftlich Couches von uns geräumt. 3m übrigen ift bort die Lage unveranbert.

Oesterreich ung. Cagesbericht.

Bien, 3. Rov. (B. I. B. Richtamtlich.) Umtlich wird verlautbart:

Ruffifder Kriegsichauplag.

Die Rampfe an der Strypa bauern an. Die Ruffen festen Berftarfungen ein. Rorblich von Bucgacy brach ein ruffifder Angriff unter unferem Feuer gujammen. Rorblich

von Bienama wurde ben gangen Tag erbittert um ben Befig bes Ortes Siemitowce getampft. Der geftern mitgeteilte Gegenangriff öfterreichifchsungarifder Truppen führte nach wechselvollem Gefecht in ben Rachmittageftunben jur Bertreibung der Ruffen aus Dorf und Deierhof. In ber Racht griffen neue ruffifche Rrafte ein, fo bag einige Saujergruppen wieder verloren gingen. Seute wird meis ter gefampft. Much am Teich nördlich von Siemitowce find Rampfe im Gange.

Die unter bem Befehl bes Generals von Linfingen ftehenden öfterreichijch-ungarifchen und beutichen Streits frafte brachen mit ihrer Stofgruppe bei Bielgow, weftlich von Cjartornel in die ruffifche Sauptitellung ein. Es murben fünf Offiziere und 660 Mann gefangen genommen und drei Daichinengewehre erbeutet.

Conft ift die Lage im Rordoften unverandert.

Italienifder Kriegsichauplat.

Die Italiener fehten ihre auf Gorg gerichteten Unftrengungen an der Front von Blava bis einschlieflich des nördlichen Abichnittes ber Sochfläche von Doberdo ununterbrochen fort. Geftern griffen wieder fehr ftarte Rrafte an. Gie murben überall abgewiesen. In Diefen Rampfen verloren mehrere italienische Regimenter Die Salfte ihres Beftandes. Seute nach Mitternacht warf ein Benfluftichiff zahlreiche Bomben auf Die Stadt Gorg ab.

Un ben übrigen Teilen ber Gudmeftfront fanden feine bemertenswerten Ereigniffe ftatt.

Sudoftlicher Kriegsichauplay.

Die gegen Montenegro tampfenben öfterreichifch-ungas riften Streitfrafte erfturmten füblich von Antovac Die auf feindlichem Gebiet liegende Sohe Bobija und brei andere pon ben Montenegrinern jah verteidigte Berggipfel. Beim Sturm auf die Bobija-Stellung wurde ein 12 Bentimeter-Geidun italienifder Sertunft erobert.

Bon ben in Gerbien operierenben verbundeten Streitfraften rudte eine öfterreichijch-ungarifche Rolonne it Uzice ein. Andere t. u. t. Truppen fteben fublich und fub.

öftlich von Cacat im Gefecht.

Gudlich ber von Cacat nach Rragujevac führenden Strafe und auf den Sohen fuboftlich von Rragujevac und nördlich und nordöftlich von Jagodina gewinnen bie Ingriffe ber öfterreichifch-ungarifden und beutichen Streitfrafte trop des jaheften gegnerifchen Widerftandes überall

In Rragujevae murben fechs Geichute, zwanzig Geichuts rohre, swölf Minenwerfer, einige taufend Gemehre und viel Munition und Rriegsgerat erbeutet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabs: D. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Das Ringen um Dünaburg.

ofen. Die heftigen ruffifchen Angriffe, Die meftlich Dunaburg am 31. Oftober bei Morgengrauen einsetten, find bis gur Stunde reftlos abgeschlagen. Die Angriffe waren am heftigften an ber Rordgrenge bes Ilfen-Gees und an ber Gudgrenge bes Swenten-Gees. Der Gegner arbeitete fich überall auf Sturmentfernung heran und führte, nachdem unfere Drahthinderniffe zerichoffen maren, Die Infanterie an mehreren Stellen bis in unsere Graben,

lerbischen Königsschloß.

Bon unferem Kriegsberichterftatter.

er Tage find verstrichen, seitdem ich im Ronaf inden verbracht habe. In der Zwischenzeit imer wieder an eine Geschichte denten, welche nce vom alternden Pontius Pilatus ergablt. Landpfleger wird von einem Besucher nebentrurteilung und Kreuzigung erinnert. Tropberichiebene Gingelheiten anführt, um bem des Pontius aufzuhelsen, vermag der ehefleger, ber Mitmirtender bei einem weltteigniffe gewesen, fich abfolut an ben gangen au erinnern. Dieje Geschichte ift nur erfe liefert einen Beitrag gur Beurteilung, wie Eteigniffe einschätzen, welche bie Richtung Jahrhunderte bestimmen.

ere fich barum nicht, wenn ich ben Gefamtich beim Befuch bes Konats empfangen habe, dufammenfaffe: es war nicht einmal interag mich deshalb als platt verschreien: mir it lieber als die wortreichften und farbentilberungen von Gefühlen - Die man nicht alichermeise werbe ich im Laufe ber Jahre mir einzubilben, daß ich mabrend meines Betab ben brohnenden Schritt des vergeltenformlich gehört, daß ich bas finnfällige Walttichtes in ben zerftampften Rieswegen bes Ronathofe erfannt und im öfterreichischen Schlogeingang bas Wahrzeichen unferer exoberte Gerbenhauptftadt "gutiefft" ge-Möglich! . . . Möglich! . . . Als ich jewar, empfand ich nichts von alledem und

bachte mir auch feine Leitartifelfage. 3ch hatte nicht einmal bas Bewußtfein der besonderen Miffion, "Beuge" gu

Rachbem wir vom Bachtommanbanten die nötige Erjaubnis erlangt hatten, gingen wir burch bas große ichmiedeeiserne Tor an dem neuen Gebaude, bas innen noch nicht fertiggestellt ift, porbei, überquerten ben Ronafhof, in beffen Sintergrunde fich die Schlogwachstube mit in ben ferbifden Farben gehaltenen Gelanberpfloden befindet, und tomen gur Auffahrtsftiege bes alten vom Ronig Milan erbauten Konats, bem Wohnhaufe Konig Beters. Chemals befand fich zwischen beiben Gebauben ein fleines Saus, in welchem Alexander, ber lette Obrenowich, mit feiner Frau Draga Mafchin gelebt hat und ermorbet murbe. Es ift nollffandig vom Erbboben verichwunden, benn ber Ronafbewohner wollte nicht durch das unideinbare Sauschen aus feiner Rube geftort werben. Der Konat macht garnicht ben Ginbrud einer toniglichen Behaufung. Bon augen ficht er wie ein verfitichter Rurfalon und von innen wie bie Wohnung eines ju Gelb gefommenen Sandlers aus, melder auf dem Wege gur pruntvollen Gebiegenheit in einem brittrangigen Raufhaus landete, bas gegen eine Paufchale prompt Geichmad und Stil liefert.

Der Ronat ift feit mehr als einem Jahre verlaffen. Schon im Muguft 1914 murben alle wertvollen Ginrichtungsftude weggeführt. Mitte September 1915 follen, wie mir Ginbeimifche ergahlten, Ronig Beter und Kronpring Alexanber anläglich eines furgen Bejuches in Belgrad auch bie minder wertvollen Gachen auf vielen Bagen mitgenommen haben. In ber Tat fanden wir im Ronat nichts vor, das irgendwie foftbar mare. In ber Konathalle liegen einige eingerollte Teppiche - minderwertige Fabrifsmare, einige Papiertorbe, mit Camt überzogene Solapofta-

mente und afferhand Gerumpel. Gegenüber bem Trep-

penaufgang ins obere Geichof liegen Bucher, viele aufein: ander geschichtet und noch mehr regellos gerftreut. Die meiften diefer Buder haben auf der Ginbandbede Die Initialen M. D. (Milan Obrenowich), sowie Die ferbifche Ronigstrone eingeprägt. Auf ber Innenfeite ift bas Erlibris des Königshauses, der Reichsadler mit der Ausschrift "Tempus et jus meum", eingeklebt. Diese Bücher sind sowohl der Ausstattung wie dem Inhalt nach ziemlich wertlos. Könige sind in dieser Hinsicht bedauernswert. Gin Privatmann fann fich feine Bibliothef nach perfonlicher Reigung gufammenftellen. Könige muffen jebes Machwert, bas ihnen gewidmet wird, annehmen und dem betreffenden Berfaffer obenbrein Dant und Anerfennung ausdruden. Die meiften ber im Konat herumliegenben Bucher find benn auch ehrfurchtsvoll, gewidmeter Schund. Muger ben Buchern befanden fich in bem großen Saufen viele Cammlungen von Bilberreproduftionen und Dufifnoten. 3ch nahm biefe Bilberwerfe ber Reihe nach jur Sand - aber feines unterschied fich wefentlich von ben Sammelwerten, welche geriffene Bucheragenten vertreiben. Um intereffanteften mar eine große Cammlung von Mufnahmen ber Stodamerte, welche bie Gejellichaft offenbar ihren Rundichaften ins Saus ichidt wie Berfandhäufer Breisverzeichniffe. Die Angahl ber beutichen Bucher ift giemlich groß und wird vielleicht nur von ber frangofiich geschriebenen erreicht. Singegen fand ich nur fehr wenige ruffifche Werte, obwohl gerade, wie man meinen follte, die ruffifche Literatur ben Gerben besonders vertraut fein mußte. Auch viele einzelne Bilber lagen, manche eingerahmt, die meiften rahmenlos, überaff berum. Abfeits febnte ein großes Delgemalbe an ber Mand, welches ben Ronig Beter in feinem Ornate barftellt. Das zweifellos febr gefcmeichelte Bortrat zeigt einen muden, franklichen Mann, deffen Gefichtsausbrud von mehr als burgerlicher

während starte Ravalleriemassen hinter seiner Front bereitstanden, um nach gelungenem Durchstoß unsere Stellungen aufzurollen.

Außer der 53. Division führte der Teind auch seine neue aufgefüllte 33. Division ins Teuer und befand sich an den Angriffsstellen junächst in starter Ueberlegenheit.

Gleichzeitig mit diesem Angriff versuchten die Russen abermals bei Gateni durchzubrechen, obwohl sie hier schon Berge von Leichen liegen ließen. Aus Gefangenenaussagen geht hervor, daß die 5. russische Armee verstärft wurde und den Besehl erhielt, unter allen Umständen unsere Front zu durchbrechen. Unsere Truppen aber bewahrten auss neue ihre unerschütterliche Standhaftigkeit gegen alle Angriffe.

Rubolf v. Roich ütti, Rriegsberichterftatter.

Huslandsstimmen zur Rede Hlquiths.

Umfterdam, 3. Rov. (2B. I. B. Richtamtlich.) Die Blätter besprechen bie Rebe Asquiths und beschränten fich junadit barauf ju wiederholen, was Asquith fagte. Goweit eine Kritif geubt wird, fo fpricht baraus die Ent: täufchung, daß die Rede ben hochgespannten Erwartungen nicht entsprochen hat. - "Rieums van ben Dag" ichreiben: Möglicherweise hat die Rebe burch ben Ion, mit bem Asquith fprach, auf die Stimmung gewirft, in der bas Saus fich befand. Die Buhörer find um nichts weifer geworden, als fie es vorher waren; das Ergebnis ift also ein fehr mageres. - Der "Rieuwe Rotterbamiche Courant" ichreibt: Wenig überzeugend flingt ber Teil ber Rebe. in bem Englands militarifche Lage verteidigt wird. Roch weniger gludlich war Asquiths Berteidigung von Englands Saltung bezüglich Gerbiens. Gie tann nur ben Ginbrud bestätigen, daß England, nachdem es erft von Bulgarien Silfe erwartet hatte, alle Soffnung auf Griechenland fette, aber felbft nichts tat, um Gerbien ju retten, bis es vielleicht ju fpat mar. Unfer Gindrud, fomeit wir nach den Reutertelegrammen urteilen, ift ber, daß die Rebe zwar ben Stempel fraftiger Ueberzeugung tragt, aber was die Wichtigfeit anbelangt, enttäuschen muß. - Der "Standaard" ichreibt: Biel Reues mußte Asquith nicht ju erzählen. Der Schluß, ber mit ipontanem Beifall aufgenommen wurde, ift nicht allgu hoch anguichlagen. Derartige Bergenserguffe fagen nur wenig. Alles mas wir erfahren haben ift, daß die Ration weiter ju fampfen ent:

Berlin, 4. Rov. Laut "Berliner Lotalangeiger" hat Asquith am Dienstag in Bestminfter eine glübende Lobrede auf Deutschlands ungebrochene Rraft und feine alle Erwartungen übertreffenden militarifden und moralifden Eigenschaften und Große gehalten. Freilich habe er bies in feiner Rebe nicht gejagt, aber gegen feinen Willen fei feine Rede eine Berherrlichung Deutschlands geworben. Er habe burch verschiedene Bahlen nachzuweisen versucht, wie Ungeheuerliches England unter feiner Führung in ben 15 Monaten des Krieges leiftete, aber er habe nicht fagen tonnen, was England im Berein mit feinen Bundesgenoffen durch die übermältigenden Leiftungen erreichte, und meil er bas nicht fagen tonnte, barum fei feine Rebe eine Lobrede auf Deutschlands ungebrochene Kraft geworben. Bas England und die gange Belt aus diefer Rede lefen, ift folgende unbestreitbare Wahrheit. Obwohl England eine noch nie bagemefene Bahl von Mannern für die Armee angeworben hat, obwohl es aus feinen Rolonien Sunderttaufende von Beigen und Farbigen auf den Kriegsichauplat beforberte, obwohl feine Schiffe Millionen von Goldaten, 800 000 Pferde und Millionen an Tonnen von Bropiant und Munition beforderten, obwohl feine Glotte bie Meere beherricht, fteht Deutschland in ungebrochener Rraft ba. - Die "Deutiche Tageszeitung" beschäftigt fich mit ben Bemerkungen Asquiths über die beutsche Flotte. Das Blatt fagt: Asquith follte bedenten, daß feine Reden nicht wirfungsvoller wurden dadurch, daß man fie wiederole. Als der Krieg ausbrach, war die deutsche Flotte lange nicht fertig im Ginne bes Flottengesetes und fah fich gleichwohl ber Gesamtheit ber großbritannischen Flotte gegenüber. Die großbritannische Abmiralität zeigt eine fehr weit-

Einsachheit spricht. Ein zweites Porträt des Kronprinzen Alexander lag auf dem Fliese. Der Zwider und das fleine Schnurrbärtchen, sowie der ganz unfürstliche Gesichtsausdruck lassen den mit Reihersedern geschmüdten Kolpak sowie die goldbetreßte Uniform des Abgebildeten unangebracht erscheinen.

Im Sochparterre find die meiften Gemacher vollftandig ausgeräumt. In den Gangen liegen gahllofe, verichieben gefarbte Geichogmufter verftreut, mit gprillifchen Inichriften, welche bejagen, daß folche Geichoffe im Rriege gegen die Türkei verwendet worden find. Im Bibliothetsgimmer ift die Diele eingestürgt; in ber Dede befindet fich eine fleine runde Deffnung, burch welche man ben Simmel feben fann. Rührt diefe Deffnung von einer Fliegerbombe ber, die ihr Biel verfehlt hat ober von einer fleinfalibrigen Granate, welche genau in ben Mittelpuntt bes Plafonds einschlug? In den Regalen des Bibliothetszimmers find alle Bucher gurudgeblieben; aber ein flüchtiger Blid belehrt, daß fie an Wert die in ber Salle verftreuten nicht überragen: Berichte von Bereinen, beren Proteftor ber Ronig ift, Protofolle verichiedener landwirtichaftlicher Genoffenichaften und Gubrer durch Biebausftellungen. Derlei findet fich fonft nur in Sachbibliothefen, Ronige aber muffen die Regale ihrer Buchereien mit folden Drudichriften füllen.

Schlafzimmer und Saustapelle sind bei dem großen Kehraus nicht vollständig geräumt worden. Aur aus den offenen Kästen wurden augenscheinlich die wertvolleren Wäschestüde weggeschafft. Leintücher, Handschuhe, Schuhe, eine Paradeunisorm — des Königs oder des Kronprinzen — sind zurückgeblieben. Hätten in diesem Zimmer Kinder

gehende Borsicht, in dem sie die Intaktheit der Flotte über alle ihre Ueberlieserungen der Seekriegsührung beiseite sett. Die Unterseebootgesahr erklärt dieses Bersahren nicht, wohl aber legt Großbritannien das größte Gewicht daraus, möglichst mit ungeschwächter Flotte aus diesem Kriege heraus und in die politische Jufunst hineinzugelangen. Wer von der deutschen Flotte gesprochen habe, das seien nicht die Deutschen, sondern die Engländer gewesen, derselbe Asquith, der in Friedenszeiten die Lüge verbreiten ließ, die deutsche Flotte stelle eine surchtbare Bedrohung Großbritanniens und ein Angriffswertzeug dar.

Hllerlei Meldungen.

Bur Reichstagseinberufung.

Berlin, 3, Rov. (2B. I. B. Richtamtlich.) Die jogials demofratische Frattion hat, wie befannt, beim Reichstangler die sofortige Berufung des Reichstages beantragt. Obwohl die Berechtigung des Wunsches, die wichtigen Fragen der Bolfsernährung im Parlament zu erörtern, bom Reichstangler nicht verfannt wird, fieht er fich boch verhindert, dem Raifer die fofortige Berufung des Reichstages porzuichlagen. Ausschlaggebend ift babei, bag bas Reichsamt des Innern, wenn der Reichstag versammelt ift, feine Rrafte fast gang ber parlamentarifden Arbeit widmen muß, gerade jest aber für die Erledigung besonders brin: gender Aufgaben auf dem Gebiete der Boltsernährung und auch für die Borbereitung ber Reichstagentungen uns bedingt noch einige parlamentsfreie Wochen braucht. — Da der Reichstag ohnehin Ende Rovember feine Berhandlungen wieder aufnimmt, wurde voraussichtlich auch eine fofortige Berufung feinem Bufammentritt taum um mehr als etwa eine Woche beschleunigen tonnen.

"Ruftija Iswjeftna".

Das Kriegsministerium zu Berlin gibt eine vollständig in russischer Sprache gedruckte Zeitung "Rußtija Jewjestha" (Russische Rachrichten) heraus, die in erster Linie für die russischen Kriegsgesangenen bestimmt, beren weitgehende Berbreitung unter allen Russen in Deutschland wie im Aussand aber erwünscht ist. Die Zeitung unterliegt keiner Zensur, ihre ungehinderte Berbreitung in Deutschland und dem Aussande ist sehr wünschenswert.

Bulgarijder Bericht.

Sofia, 3. Rov. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlicher Bericht über die Operationen am 1. Rovember. Unfere Offenfine entwidelt fich weiter auf ber Strage Zajecar Bolevac, wo wir die Linie Tzrvelobodo-Butovoc-Tatar-Belifejevica-Höhe 758 — Höhe 890. — Dor Strobnica — Höhe 919 — Dorf Belipotof erreichten. 3m Gorliifti-Timot-Tal nahmen wir das Dorf Sarljig und den Ples-Berg. Unfere Truppen gingen auf das linte Ufer des Fluffes über. Rach ber Ginnahme von Bela-Palanta gingen unfere Truppen bis zu der Linie Grobet - Sohe 917 - Brandol - Sohe 180, Bogov-Berg, Dorf Gecstlit (nördlich Gurdulice). Wir machten weiter Fortichritte und eroberten vier Geichüte, eine Feldfuche, fowie eine große Menge Kriegsmaterial. Ronig Beter von Gerbien mar an ber Front anwesend und gab feinen Truppen, um fie gu ermutigen, bie Berficherung. daß die englischen und frangofischen Truppen im Begriff feien, ber ferbischen Urmee gu Silje gu eilen. Die Lage auf bem mazedonischen Kriegsichauplag blieb unverändert, abgefehen von unferem Bormarich gegen die Soben Sontichta Glava-Rleppa Planina und Preslab Planina, die wir einnahmen. Gudlich von Strumiga nichts Reues. Wir machten in diefer Gegend 600 Gefangene, erbeuteten vie-Geichüte und zwei Dafchinengewehre. Die verbundeten Truppen eroberten Grina Gora, Rudna Glava, Gorni Milanowat, Brilochemo, Staribeo und Popovic. Am Bormittag besielben Tages fetten die Gerben bas Arfenal von Rragujevac in Brand. Die Stadt murbe am Rachmittag von ben Berbundeten bejett.

Der Unfall bes Ronigs von England.

London, 3. Nov. (M. I. B. Richtamtlich.) Meldung des Reuterschen Büros: Nach einer Erklärung von verläßlicher Seite ritt König Georg bei der Truppenbesichtigung ein fremdes Pferd. Das Tier scheute bei den Hurrarusen, es bäumte und stürzte infolge des glatten Bodens auf den Reiter, der verwundet wurde, einen hestigen Schreck hatte,

gelebt und wäre irgendwo ein verlassenes Spielzeug gelegen; oder wäre dieses Gemach die Wohnstätte einer jungen Frau gewesen, von der noch eine einsame Photographie am Toiletten-Tischhen oder irgend eine Bandschleise zeugen würden — so hätte der Anblid dieses jäh verlassenen Zimmers Rührung hervorgerusen. Aber angesichts eines Stieselknechts, eines bespornten Schuhes und einer betresten Kappe stellen sich teine zarten Erwägungen ein. Auch im Schlaszimmer, das am ehesten geeignet ist, die personlichen Neigungen des Bewohners zu verraten, herrscht derselbe Kaushauskomsort und Geschmad wie in den anderen Räumen. Ein paar verstreute Bücher — französische Romane — eine Ergebenheitsadresse eines Waisenvereins aus der Provinz, ein Gotha-Almanach der imediatisierten Häuser, Jahrgang 1909, das ist alles, was außer Laten, Kissen und Spiegeln im Schlasztmmer zu-

Die Haustapelle ist durch den bei den griechisch-orientalischen Gläubigen vorgeschriebenen Itonostas (Bilderwand vom Schlafzimmer getrennt. Selbst die HeiligenBilder sind schlechte Kaushausware. Der eine Türflügel
der Kapelle stellt Mariä Bertündigung, der zweite den Erzengel Gabriel dar. Beide Gemälde sind schlechte Kopien
und (wie die angebrachten Reflameschriften zeigen) in der
Bilderhandlung des Luigi Pisani in Florenz erstanden.
In der Kapelle besindet sich ein Hausaltar, ein gepolsterter Betschemel und an den Wänden eine Unmasse prosaner
Photographien.

Im Parterre befinden fich der große und der fleine Thronsaal. Täfelung, Ausstattung der Räume find nichts weniger als ehrfurchtheischend und würdevoll.

aber keinen Knochen brach. Die Folgen des Unielles vicklimmerten sich noch dadurch, daß der Patient mit duto eine weite Strede transportiert werden mußte. König wurde von der Biftoriastation auf einer Tragbel die in einen Ambulanzwagen gestellt war, nach Buckingham-Palast gebracht; die Wunden waren so ihm haft, daß der Wagen schrittweise sahren mußte.

London, 3. Nov. (M. I. B. Nichtamtlich.) Dem milden Krantheitsbericht zufolge hatte ber König eine niger gute Racht; er leidet noch an Schmerzen. Das Memeinbefinden ist besser. Der König tann wieder seite krung zu sich nehmen.

Beftechungstunfte bes Bierverbanden.

rf. Budapest, 3. Nov. Das englische Psiund wan vor und seit Beginn des Krieges lebhaft in aller umher. Es machte keinen Unterschied zwischen kank Politikern und berufsmäßigen Briganten, mit Geld man ja in London den Krieg im Handumdrehen winnen. Jest ist man auch in Sofia auf Spuren de stechungsstrategie Englands und seines Bundesgenose kommen.

Die gerichtliche Untersuchung gegen die Antimisie in Sosia sörderte eine sensationelle Enthüllung zutag hat sich herausgestellt, daß der Vierverband in den z unmittelbar vor und während der Mobilisation viele lionen ausgegeben hat, um die Bestrebungen dieser militaristen zu unterstüßen. Es wurde einwandstei stellt, daß einzelne bänerliche Abgeordnete rund a lionen Frank und einige Oppositionelle eine halbe W Frank erhalten haben. — Herr Asquith hat vergessen Tatsache zu erwähnen, als er in seiner letzten Rede zu ehrenhasten Kriegssührung des Bierverbandes sprace

Griedenland.

Budapeit, 3. Rov. (Priv.-Tel.) Die Sofioter bana" betont bei Besprechung der Lage auf dem Bes sei wichtig, daß der griechische König und dessen ralstab bereits in Saloniti weisen. Dies sei der Schritt der griechischen Regierung gegen die Er Griechenland sei entschlossen, der brutalen Berleyang Reutralität ein Ende zu machen und, wenn notwend französischen und englischen Truppen mit Wassen hinauszujagen.

Budapejt, 3. Nov. (Priv.-Tel.) Rach einer & Melbung teilt die Athener "Athina" mit, daß Derfi für die territoriale Integrität Griechensands gutub

Rach einer weiteren Athener Meldung stellt ber chische Kriegsminister die Rachrichten von einer die Griechenlands in Abrede. Erstere Meldung wird Falle ihrer Bestätigung einen Berzicht Bulgarten griechische Gebiete enthalten.

Mailand, 3. Nov. (W. I. B. Nichtamtlich.) Da. riere della Sera" meldet aus Athen: Heute solletigriechischen Kammer eine Anfrage betr. die Mobilierörtert werden. Der Ministerpräsident hatte Ber Besprechung verlangt. Da die Anfragenden sortige Besprechung drangen, verweigerte Zaimis bemort.

Cokale nachrichten.

Bad Somburg v. d. Sohe, 4. Ron. !

* Weihnachts-Liebesgaben. Wir lenken die Is samkeit unserer Leser auf die wiederholte Bitte de terländischen Frauenvereins" im heutigen Inserdie sier die Truppen bestimmten Weihnachts-Liebe spätestens dis Dienstag, den 9. Novembet hiefigen Kreishaus gest. abgeben zu wollen. In sichleit geht aus der Mitteilung hervor, daß die Sesendung des Baterländischen Frauenvereins bereitst November in Frankfurt a. M. sein muß.

* Kurhaus. Die Kurverwaltung veranstaltet in Jahre anstelle der Abonnementskonzerte besonden zerte unter Mitwirkung auswärtiger Künstler der philharmonisches Konzerte bezeichnet und zu denen nementskarten für reservierte Plätze nicht ausgegeben. Die Kurhausabonnenten haben zu diesen Kefreien Jutritt, und zahlen für einen reservierten Mark, Richtabonnenten zahlen Eintritt 1 M. in vierten Platz 2 Mt. Das erste philharmonisch sindet am Samstag, den 6. November, statt.

Dem Konat gegenüber liegt die ruffifche Both Laben diefes ebenerdigen Saufes find bicht Wenn fie hinaufgezogen maren, fo fonnte man Botichaft aus, hinter einem Genftervorhang ftebe Ronat feben und alles beobachten, mas im Ri vorgeht. Ich weiß nicht, wieso es tam, bag ich meines Berweilens im Konaf ftandig Die hatte, als ob ein ruffischer Spigel durch eine uns alle scharf beobachtete. Etwa darum, weil unferer Mitte, ein genauer Renner Belgrads 1 zeiten, bevor wir den Konat betraten, meinte, und fein Sausgefinde nur Drahtpuppen in bet jeweiligen ruffifden Gefandten gewesen find? merfung, welche nur Altbefanntes wiederhelte. nicht aus bem Ginn und als ich mich aus bem Ro gegen die Milanftrage beugte, ichaute ich nach, ob nicht vom Gefandtichaftsgebäude Drafte über Die Strafe gezogen maren.

M. Waldmann, Kriegsberich

melouju ustrauen ustr

do vielson. Rad nunmeh seitete u wird. illinisse t. Gemü et. "Deutschindelun der Garri

ebruar

Somb

ali des

feindli

htums'

De

mird v

gungen

pon be

m Festste zerbsgesch enspilege unländisch degramme destiung in men Hee m Schwe m mit a Beitritt Daneb kmarfen i Belt, pisse den Fropaga

erband

ie die !

verfer

polize

unten

ten word seine mer mit unnt" ur meisten d einige g tenmitgli gen jeht tandes". di die i räge" fig Christ ni Berdacht.

other ein Die M den, von der "Berk wlanten alter Tri die Jeche eist Rebi die Errei Winkelunder, Disk inleyt So

unsere an der

Die Sto

Berteilung 108 von Pe Veitag

Nehr in Bad Ho

Vero rkaufi 1915.

nialles .

nt mit

nach in so some

rig eine : Das M

er feite !

nd men

allet

en tauf

t Gelb

reben :

ren be

timilite

g Jutan

n den !

on viele

noftei !

tund 3

albe W

ergeffen.

Rebe per

s iprad

fioter ,

dem S

Dellen!

die E

legung

otwend

Baffens

iner Go

er Min

gartes

n.

Nov.

ereits

girtung und Fortgang ber Lebensmittelregelung. atteren Orten ift mit bem 1. Rovember ein Sturm Schlächterladen entstanden, ber zeigt, bag bas m bas Befen ber Bundesratsverordnung über ben fenjum noch nicht in fich aufgenommen hat. Die quen mogen fich genau bie Berfügungen und ihre jungen in der Preffe durchlefen, - bann werden fie bağ aus patriotischen Grunden ein gang anderes ten am Plage ift. Es ift bringend gu munichen, bag blifum durch vernünftiges und ruhiges Befolgen eidriften feinen Unlag ju icharferen Gingriffen in iribafts und Lebensweise ber Einzelfamilien gibt. den ift befannt geworben, bag por einiger Beit ber ber Reichsprufungsftelle für Bieh, Fleifche und aren und Fifche feine Buftimmung gu ber erwartes Preisregelung für Schlachtichweine und Schweinegegeben hat. Die Aufzucht von Fettschweinen fon wird vielleicht eintreten, wenn unberechtigte Breisrungen hervortreten. Die Schweinepreisregelung von ben Berbrauchern ichon feit langem gewünscht, pielfach eine Preisbestimmung für andere Gleifch-Rach den neuen Mitteilungen darf man erwarten,

n. Nach den neuen Mitteilungen darf man erwarten, nunmehr die durch Einführung der "fleischlosen Tage" pleitete Regelung der wichtigen Fleischfrage bald fortst wird. Hoffentlich werden auch möglichst schnell die falmisse aut den noch übrigen Lebensmittelmärtten Gemüse, Hülsenfrüchte, Eier usw.) durchgreisend ges

Deutsche Bacht". Der Frankfurter Polizeipräsident gentlicht folgende eindringliche Warnung vor einem sindelunternehmen:

Garteningenieur Muguft Chrift, geboren am ebruar 1889 zu homburg v. d. S., in Bommersheim, Somburg wohnhaft, hat mit brei anderen Berfonen ull des Jahres den jogenannten Berband gur "Abr feindlicher Sandelsangriffe und gur Förderung bes htums" gegründet mit dem ftolgen Ramen "Deutsche Der fogenannte "Berband" ift nach ben polizeis Geftstellungen gang nach bem Mufter ber befannten rbsgeschäfte unter bem Dedmantel fozialer 2Boblwilege eingerichtet. Es werden Reflameichriften mit landijden Emblemen, icon ausgeführten Ropfleiften, grammabreffe", "zweite Geichäftsftelle in Oberuriel". illung für Werbetätigfeit", mit den Ramen von beun heerführern uiw. als "Chrenmitglieder" und Schwall von prahlerijchen Redensarten verfandt, mit angeblich gezahlten Beiträgen beigelegt und Beitritt ober jur Bahlung von Beitragen aufgefor-Daneben wird ein ichwungvoller Sandel mit bunten narten getrieben mit der Aufschrift: "Deutsche in Belt, niemals wieder verbraucht englische pp. Er-Te benft an 1914!" Den Berbandsmitgliebern wird topaganba für ihre eigenen Erzeugniffe überlaffen, erband liefert ihnen nur Aufrufe und Reflamemarie die Mitglieder unter Anpreisung ihrer Bare felverjenden haben.

die polizeilichen Feststellungen haben ergeben, daß die sannten "Ehrenmitglieder" durch Ueberrumpelung erden worden sind, indem die vier Gründer einsach eines seine "Berbandssitzung" abgehalten, bedeutende iher mit zugfrästigen Namen zu "Ehrenmitgliedern" unnt" und die ernannten dann benachrichtigt haben. neisten der Ernannten haben ja abgelehnt, es sind aber tinige geblieben, die in Unsenntnis der Sachlage die atmitgliedschaft" angenommen haben. Ihre Namen

daß die in den Werbelisten als "gezeichnete einmalige minge" figurierenden Summen tatsächlich gezeichnet sind, Christ nicht genügend nachweisen sönnen. Es besteht Berdacht, daß die Zeichnungen singiert sind, und es daßer ein Strasermittelungsversahren eingeleitet word Die Mitgründer haben inzwischen auch deutlich besten, von Christ wieder abzurüden.

Der "Berband" ist nichts als ein Erwerbsgeschäft eines aulanten unter dem Dedmantel der Wohlsahrtspflege, alter Trick unter neuer Ausmachung. Das Publikum die Zeche bezahlen. Die Erreichung der vorgeblichen ist Rebensache.

Die Erreichung hoher Ziele gehört nicht in die Sand Winkelunternehmern, die nur Zersplitterung der betreffenden Bestrebungen buleht Schmälerung des Ansehens unseres Baterlandes olchen in den Augen unserer Feinde erreichen können, munsere Feinde solche, "Sachverwalter" unserer Interan der Arbeit sehen.

Die Kriminalpolizei bittet um gefällige Mitteilung, was über das Treiben des "Berbandes" befannt geworben ist unter Einsendung der vorhandenen Belege und um tostenlose Weiterverbreitung in der Presse, damit das Publitum gewarnt wird.

* Gestohlen wurden in der vergangenen Racht aus einer Gartnerei am fatholischen Friedhof etwa 60 Stud Wirfing

und Weißtraut.

† Bermögensnachweis für Goldaten bei Berheiratungen. Während der Dauer des gegenwärtigen Krieges wird nach einem friegesministeriellen Erlaß bei Berheiratungen, von Goldaten von dem sonst erforderlichen Bermögensnachweis Abstand genommen.

† Frauen als Lehrerinnen. Rach einer Entscheidung des preußischen Kultusministers können mahrend der Dauer des Krieges auch verheiratete Lehrerinnen als Bertresterinnen im öffentlichen Schuldienst beschäftigt werden.

* Mus den Berluftliften. Lin. d. R. Wilh. Ramm : Oberuriel I. verm. - Rarl Müller - Eichbach gefallen. Mug. Geifel : Eichbach 1. perm. -Untiffs. Adolf Roichel . Bad Somburg verm. - Untfig. Bet. Schreib. meiß's Bommersheim verm. - Untffg. Beinr. Och s Reuenhain gefallen. — Gefr. Ferd. We i l = Friedrichsdorf l. verw. — 30j. Ruppel = Kalbach verm. — Abolf Rod ler - Holzhaufen verm. - Gefr. Jof. Berg - Rleinichwalbach verm. — Gefr. Wilh. Wirth - Eschbach gefallen. — Joh. Hoffmann - Reuenhain gefallen. — Rud. Kling: Congenheim 1. verw. - Beinr. Birth = Wehrheim 1. verw. - Bizefeldw. Rurt Gittig . Königftein verm. -Untiff. Bet. Goffenauer : Ruppertshain verm. Untffg. Jatob Coreng : Dberhöchftadt in Gefangenich. - Unteroffg. Guft. Da ier . Dornholzhaufen verm. -Untffg. Philipp Stedten : Oberurfel I. verm. - Gefr. Beter Gottichalt . Eppftein verm. - Seinr. Biehn-Köppern verm. — Karl Simon - Bommersheim in Gefangenichaft. - Beter Glodner 1. = Ruppertshain verm. Beter Schmidt 8. Schlogborn verm. - Beinr. Rühl 2er - Anipach f. verw. - Jatob Bloder - Eppftein 1, verm. - Joh. Schmidt : Beiftirchen ichm. verm. - Bet. Dinger . Stierftadt I. verm. - Joh. Elfenheimer-Altenhain I. verm. - Gefr. Ritol. Sentich = Oberurfel I. verm. - Anton Rubolph - Oberreifenberg gefallen. Georg Guntrum : Röppern I. verw. - Rarl Belte-Wehrheim gefallen. — Karl Fries - Homburg v. d. H. 1. verw. - Joh. Engel : Schwalbach 1. verw. - Phil. Tuds - Cronberg 1. verw. - Rarl Sill . Roppern 1. verm. - Bilh. Reiche : Ufingen, an feinen Bunben geftorben. - Abolf Buhlmann . Schmitten I. verm. -Georg Dinges : Bad Somburg I. verw. - Joh. Ben= der = Stierftadt verm. - Joj. Saub = Oberhöchstadt vermißt. - Beinr. Egel : Wehrheim I. verm. - Ronrad Sildmann - Cronberg ichw. verw. - Joh. Burf hard . Oberuriel I. verm. - Beinr. Ruß . Eichbach gefallen. - Untiff. Bilh. Beftenberger . Oberurfel verm. - Georg Rilb - Schlofborn I. verw. - 3of. Rilb= Dberuriel verm. - Untffg. Gottfried Liefem = Fifchbach fd,w. verw. - Ernft Denhardt . Gongenheim I. verw. Phil. Serwig . Geulberg I. verm. - Georg Bag : ner . Seulberg verm. - Beinr. Beder . Seulberg I. vermundet. - Emil Gee : Roppern verm. - Rarl Galten. berger : Ufingen verm. — Balthafar Loos : Bommersheim verm. - Jafob Frbr. & la ch = Oberhöchstadt I. verw. Billibald Sentel . Beiffirchen verm. - Gefr. Chr. Sadtler . Somburg, bisher verm. gur Truppe gurud.

Hus hah und Fern.

† Höchstpreise für Kartosseln. Für Franksurt wurden gestern Höchstpreise für Kartosseln sestgesett. Zum Richtpreis von 3,05 Mt. für den Zentner kommt ein Händlerausschlag von 1 Mt., sodaß der Höchstpreis 4,05 Mt. beträgt. Ueber diesen Preis darf kein Händler und Bauer Kartosseln verkausen. Dieser Höchstpreis gilt für alle Sorten. — Die Stadt hat für ihre Angestellten mit einm Einkommen bis zu 4000 Mt. Kartosseln beschafft, die sie für 3,50 Mark den Zentner abgibt. — Für 9000 Familien von Kriegsteilnehmern hat die Kriegssürsorge 30 000 Zentner Kartosseln beschafft.

† Mus dem Taunus, 3. Nov. Bei Pfaffenwiesbach murde in einem Fuchseisen ein machtiger Seeadler, beffen Flügel eine Spannweite von 2,50 Metern hatten, aufgefunden.

† Friedberg, 3. Rov. Rach Mitteilungen des Kreisgejundheitsamtes sind hier vor einigen Tagen zwei Todesfälle durch Genickfarre vorgefommen. Da weitere Erfrankungen bis jest nicht vorlamen, liegt ein Grund zur Beunruhigung nicht vor.

Rreishaus abgeben zu wollen.

hat das noch Fehlende zu ergangen.

+ Beibenhausen, 3. Rov. Beim "Spielen" mit einem Gewehr erschof ein 10jähriger Junge seinen achtjährigen Schulkameraben Thomas.

† Balbernbach, 3. Nov. Bei einem Mittagsichläschen fiel dem 17jährigen Arbeiter Josef Bastian in der Munitionssabrit eine Stahlplatte auf den Kops. Der junge Mann verstarb nach furzer Zeit an den schweren Berletzungen.

† Aus bem Speffart, 3. Rov. In Gidenberg vergnuge ten fich Schulmadchen mit Steinewerfen. Dabei wurde bie fiebenjährige Sauer getroffen. Es entftand eine Blut-

vergiftung, der die Rleine erlag.

† Herborn, 3. Rov. In der Stadtverordnetensigung machte der Bürgermeister Mitteilung von einer Stiftung, die Gerbereibesiger Remn zum Andenken an seine Tochter sür das heim alter, bedürftiger herborner Einwohner gemacht habe. Die höhe der Stiftungssumme beträgt 100 000 Mark. — Rach einer Berfügung des Landratsamtes darf hier der Ans und Berkauf von Butter nur mit polizeilicher Genehmigung stattsinden.

† Alsfeld, 3. Nov. Aus der vorjährigen Haferernte des Kreises Alsseld wurden in diesem Jahre noch 1046,00 Lonnen der Heeresverwaltung zur Berfügung gestellt. Bei dem Berkauf erübrigte der Kreis einen Ueberschuß von 8451 Mark. Diese Summe soll als Grundstod für eine Stiftung dienen, deren Zinsen hilfsbedürftigen Kriegern und deren Familien aus dem Kreise Alsseld zugewendet werden soll.

Rriegshumor.

Der neue Unterstand des Regimentssommandeurs, an geschüster Stelle mit viel Geschmad errichtet, ist vollendet und erhält als letten Schmud über der Eingangstür eine schön geschnitzte Tasel mit der Aufschrift: "Herzlich willsommen!" — Es ist Abend, zwei tüchtige Krieger kommen vom Kassecsassen, setzen ihre Kannen vor dem Kunstwerk ab und betrachten sich Bau und Inschrift. Nachdem sie den Sinn ersast haben, betrachten sie sich eine Weile gegenseitig, die der eine die erlösenden Worte spricht: "Was wett'st, wennst 'neigehst, sliegst 'raus."

"Selbit dran ichuld!" Im Lazarett liegt ein biederer Pommer, der troß seiner schweren, allerdings in Heilung begriffenen Berwundung recht vergnügt ist. Eine Besucherin des Lazaretts, die ihm Tabaf für sein geliebtes Pseischen mitgebracht hat, was ihn erst recht in vergnügte Stimmung versetz, erkundigt sich teilnehmend nach der Art der Berwundung. Sein Bein ist zerschmettert. Die Besucherin schüttelt ernst bedauernd den Kopf: "Sie Armer!" "Ja, da bin id nu selbsten daran schuld!", meint der pommersche Landwehrmann. "Weshalb denn, lieber Mann?" "Da hebb id all min Dag dem seiwen Gott min Leib und Seel' besohsen un an de verflizten Been hebb id nie dacht!"

Kurhaus-Konzerte

der städtischen Theater- und Kurkapelle. Freitag, den 5. November. Nachmittags 4 Uhr.

Konzert in der Wandelhalle.

Leitung Herr Konzertmeister V	Vilhelm Meyer.
1. Ungarischer Marsch 2. Lustspiel-Ouverture 3. Endlich allein! Liebeslied 4. Potpourri a. d. Operette Die Afrika-H 5. Verborgene Perien. Walzer 6. Persisches Lied. 7. Ringel-ringel-reni. Polka	Reimsnn Keler-Bela Meyer-Hellmund leise Suppe Ziehrer Metzdorf Suppe
Abends 8 Uhr im Konze	rtsaal.
Nur Mut. Marsch Ouverture z. Oper Albin Prinzessin Gavotte Potpourri a. d. Operette Der Maskenl Himmelsaugen. Walzer Wiegenlied	. Waldteufel
7. Potpourri a. d. Operette Der Feldnre	. Vermaire

Samstag, den 6. November. Abends 8 Uhr

I. Philharmonisches Konzert

unter Mitwirkung der Opernsängerin Fränlein Emmy Bettendorf vom Frankfurter Opernhaus.

Der Borftand.

Abgabe von Petroleum.

Die Stadt hat für Landwirte und Deimarbeiter Betroleum befchafft, welches den Be-

- 1) Menges & Mulber, Luifenftr.,
- 2) Otto Boly, Luifenftr. 19,
- 3) Derget Rachfolg., Ballftr. 4,

Bertellung überwiesen ift. Der Breis beträgt 32 Bfg. für das Liter. Rarten gum

reitag, den 5. de. Mts., nachm. von 3—6 Uhr

athaufe, Bimmer Rr. 10, ausgegeben.

Debr wie 5 Liter werden uicht verabfolgt.

Bad Somburg w. d. Dobe, den 3. Rovember 1915.

Der Dagiftrat.

Kurhaus Bad Homburg

Der Baterländische Franenverein

bittet bringend die Gaben um die wir fur die Beihnachtstifte ins Geld

in unserem lesten Aufruf gebeten haben in den allernächsten Tagen bis Dienstag, den 9. spätestens im

Die Sendung muß bereits am 12. in Frankfurt fein und ber Berein

8. Hochseitszug auf Troldhagen

Samstag, den 6. November, abends 8 Uhr:

I. Philharmonisches Konzert

unter Mitwirkung der Opernsängerin

Fräulein Emmy Bettendorf vom Frankfurter Opernhaus.

Leitung: Herr Iwan Schulz, Städt, Kapellmeister.

Eintritt für Kurhaus-Abonnenten frei, reservierter Platz 1 Mk. Nichtabonnenten Eintritt 1 Mk., reservierter Platz 2 Mk.

bdrucke zum Aushang

Verordnung über Fleisch- u. Fettverbrauch in den kaufsräumen sind in unserer Expedition zu haben.

Amtliche Befanntmachungen.

Bad Domburg v. d. D., den 30. Ottober 1915.

Unter Bezugnahme auf meine Berfügung vom 29, Juni 1906 Rreisblatt Rr. 77 erfuche ich den Bedarf an "Rartenbriefen" gur Angeige auftedenber Rrantheiten bis jum 10. Rovbr. b. 38, bier anzumelden. Fehlanzeige ift nicht erforderlich.

Der Ronigliche Landrat. 3. B.: v. Bernus.

Bad Domburg v. d. D., den 2. 11. 1915.

Bekanntmachung.

3m Abfat 3 der Berordnung vom 21. Ofwber 1915 - Rreisblatt Rr. 71 - beir. Dochfipreife für Butter wird ber lette Cat, welcher lautet:

"Die Bochfipreife gelten nicht für Butter hinfichtlich deren ber Bertaufer ber Ortebehurbe ben Rachweis erbringt, bag fie im Musland bergeftellt ifi"

hiermit aufgehoben.

Diefe Befanntmachung tritt mit bem Tage ihrer Beröffentlichung

in Rraft.

Der Ronigliche Landrat. 3. 3.: v. Bernus.

Bad homburg v. d. D., den 2. november 1915.

Die nach Bollgiehung ber Wahlmannermahlen im I., V. und VI. Rreistage Bablbegirt ber Landgemeinde bes Obertaunustreifes (fiebe Rreisblatt Dr. 69) aufgestellten Wahrerliften gur Babl ber Rreistagsabgeordneten liegen in der Beit vom 5, bis 11. Rouember d. 38, im Beichaftegimmer bes Rreifausichuffes - Louifenftrage 88/90 - ju Domburg v. b. D. mabrend ber Dienftftunden gu Bedermanns Ginficht aus.

Der Ronigliche Landrat. 3. 8. v. Bernus.

Bad Domburg v. d. D., ben 2. Rovember 1915.

Betr. Flugblatt über Rartoffel. Ginwinterung

Die Gefellichaft gur Forberung bes Baues und ber wirtichaftlich zwedmäßigen Berwendung der Rartoffeln in Berlin 299, Gidhornftrage 6 - Ferniprecher Rurfürft 9633 - hat, um einer unfachgemagen Aufbewahrung ber biedjahrigen Rartoffelernte vorgubengen ein Mertblatt über die Ginwinterung der Rartoffeln berande gegeben. In biefem Flugblatt find inebefondere auch die Befichte. puntte gufammengeftellt, die für die Daffenlagerung von Rartoffeln in ben Städten in Betracht tommen.

Der Preis des Flugblattes betragt 5 Bi., bei Entnahme größerer Mengen tritt eine Breisermäßigung ein.

Indem ich den Gemeindebehorden die Anichaffung u. Berteil-

ung ber Schrift empfehle, bin ich bereit etwaige Beftellungen gu

Der Rönigliche Lanbrat. 3. 8. : v. Bernus.

Bad homburg v. d. D., den 1. November 1915.

Un die Polizeiverwaltungen bes Rreifes.

Dit Beziehung auf die Beröffentlichung vom 6. 10. 1915 - Kreis-Big. Rr. 238 - mache ich darauf Aufmerkfam, daß neben Brl. Thereje Briggio auch Grl. Friedel Beichel aus Frantfurt a. D. berechtigt ift, die von bem Centraltomitee ber beutichen Bereine vom Roten Rreug berausgegebenen Runftlerpofifarten gu vertreiben.

3d erfuche, bem Bertauf feine Schwierigfeiten gu bereiten.

Der Ronigliche Banbrat. 3. 3.: v. Bernus.

Katholischer Männerverein

Die Beerdigung unferes perftorbenen Mitgliedes

franz Supp

findet freitag, den 5. d. 27ts. Machm. 3 Uhr ftatt u. erfuchen. wir um gahlreiche Beteiligung an derfelben.

Der Borftanb.

Gin gut erhaltener

Cocos= Treppenläufer

gu vertaufen.

Ludwigftrafte 6 (Cigarrenladen).

rgarfen.

Binnne

Fauts- und

Verein für Geschichte und Altertumskunde.

Montag, den 8. November 81/, Uhr, Hotel Windsor. (Beginn wegen auswärtigem Redner pünktlich).

Vortrag

des Herrn Konsistorialrat Dr. Dechent aus Frankfurt a. Main :

"Die Zeit der französischen Einwanderung in Frankfurt und Hessen-Homburg nach 1685".

Angehörige und Gäste willkommen,

Der Vorsitzende.

San.-Rat Dr. von Noorden.

Milchunterinchung

von 12 Broben bat am 1. Rovember, cr. fiattgefunden und folgendes Ergebnis gezeigt:

a. Bollmild, runde Rannen:

Mr.	1.	Bled, Frang Gongenheim .	3,70/.*
	2.	Rling, Bilhelm, Chefrau	3,90/.*
	3.	Ruhl, Rarl	2,7%
	4.	Beig, Rarl, Bilhelm, Chefrau, Obereichbach	3,50/0*
"	5.	Fripel, Bilbelm, Ferb. "	4,00/0
	6.	Brüderle, Bilhelm	3,90/.*
"	7.	Feldmann, Theodor, Chefrau, Dier	2,90/
"	8.	Fripel, Rarl I, Chefrau, Obereichbach .	2,8%
	9.	Berbert, Robert, Obererlenbach	2,5%
	10.	Schierbrand, Chriftian, Chefrou, Dier	3,20/.*
7	11.	Wachtershaufer, Rarl, 4., Ghefrau, Dbereichbach	3,00/0*
	12.	Chid, Frip, Dier	2,6%

Rach ber Domburger Milchverfehrsordnung muß ber Tettgehalt einer Bollmild mindeftens 3% betragen, andernfalls dicfelbe als Magermilch angefeben wird. Dag ber Gettgehalt einer Bollmild, von 3%, erreicht werben tann, zeigen die oben mit einem Sternchen verfebenen Biffern.

Bad Domburg v. b. Dobe, ben 3. November 1915.

Polizeiverwaltung.



Im Kampfe für das Vaterland starben den Heldentod unsere lieben Mitglieder:

> Ersatsz-Reservist Alfred Petri Res.-Inf.-Regt. 220, 1. Btl. 4. Komp.,

> > Gefreiter Otto Kreuch

6. Dragoner.-Rgt., 3. Eskadron,

Ersatz-Reservist Karl Michel

Res.-Inf.-Regt. 87. Handgranatenabteilung.

Ihr Andenken wird stets unvergessen bleiben. Bad Homburg v. d. Höhe, 3. November 1915.

Homburger Turnverein.

An= und Abmeldeformulare

der Stadt Bad homburg, loje und in Blod's (auch mit Firma-Gindrud im Berlage ber

De "Areis-Zeitung" To

zu haben.



Ueberraschend schnelle Hebung des Allgemeinbefindens bei den meisten Krankheiten. Beseitigung der Schmerzen, Appetitt- und Schlaflosigkeit. — Beste Erfolge, wo andere Behandlungsmethoden versagen: bei Arterien-Verkalkung, Herz-, Lungen-, Nerven-, Haut- und rheumatischen Leiden. - Glänzende Begutachtung durch die ärztlichen Autoritäten Professor König-Marburg, Professor Vulpius-Heidelberg, Professor Jessioneck-Giessen u. a. Ständige Benutzung von Mitgliedern der hiesigen Orts-

krankenkasse. Minderbemittelte geniessen Vergünstigung.

Institut für Bestrahlungstherapie. Aerztl. Leitung. Lange Meile 5 (Haltestelle Gasanstalt). Tel. No. 10

amenbedienung

Kopfwaschen mit Frisur Kepfwaschen ohne Frisur Für Mädchen unter 14 Jahren Einfache Frisur

-75

Preis-Ermässigung auf alle diese Bedienungen bei Karten zu 10 Nummer.

Karl Kesselschläger, Louisenstrasse 87. Telefon 317.

Laden III Wohning

(im zweiten Stod) vom 1. Januar ab vermieten. Raberes Dengerei Gemmer Louifenftraße 45.

Moderne 6-Bimmer Wohnung

mit Gartenanteil in meiner Billa Franffu Landftrage 80 gu vermieten.

Raberes Chr. Lang, Banunternehmet.

Gottesdienft ber ifraelitifchen Gemein

Samstag ben 6. Movember.

Borabend 455 Uhr.

Morgens :

1. Gotteebienft 71/, Uhr.

10 Uhr.

Renmondweihe Bredigt. Rachmittage 4 Uhr.

Sabbatende 586 Uhr.

Un ben Berfragen.

Morgens 63/, Uhr.

Abends 5